

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Herausforderungen der täglichen Arbeit des Bürgermeisters und seinem Gemeinderat zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, waren im Jahr 2020 so komplex, dass kaum Zeit dafür war zu reflektieren, wie schnell dieses Jahr in seine letzte Dekade kam.

Ortskernentwicklung: Trotz der ungewohnten Maßnahmen, die die COVID 19 Pandemie den Menschen weltweit abverlangt, war es möglich, alle anstehenden Sitzungen mit strengen Schutzmaßnahmen durchzuführen. Auch fand die erste Einwohnerversammlung zum Thema Ortskernentwicklung unter der Mitwirkung der beauftragten Planungsgruppe OLAF aus Wester-Ohrstedt statt, die zum Ziel hatte, durch hohe Bürgerbeteiligung und einer umfassenden Ideenentwicklung ein breitgefächertes zukunftsorientiertes Konzept mit zu entwickeln.



Eine weitere Bürgerversammlung musste aber wegen des erneut angespannten Infektionsrisikos in das kommende Frühjahr verlegt werden.

Wegenetz: Nach wie vor ist das Wegenetz der Gemeinde ein Thema, das erhalten und ausgebaut werden muss. Um den Anforderungen der immer größer und schwerer werdenden landwirtschaftlichen Maschinen zu genügen, sind der Holstiller Weg und der Wattenweg verbreitert worden, bzw. werden im nächsten Jahr asphaltiert. Der Szageweg bekam entsprechend der Planung in diesem Jahr eine neue Asphaltdecke.

Integrierte Station Lüttmoorsiel: Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, ist nun der Weg frei für den Neubau der integrierten Naturschutzstation am Servicegebäude Lüttmoorsiel. Der Baubeginn ist schon gestartet. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2021 geplant. Zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Tourismus werden in dem Gebäude Informationsangebote in Form eines Ausstellungsraumes, einem Informationsbereich und einem kleinen Shop für Fachbücher eingerichtet. Außerdem stehen für die Nationalparkverwaltung und Naturschutzvereine Büroräume zur Verfügung. Im Obergeschoß entstehen Schlafräume für die im Schutzgebiet eingesetzten Freiwilligen und Nationalparkvertreter sowie eine Aussichtsterrasse für Besucher.

Erneuerbare Energien: Auch die Gemeinde Reußenköge setzt Schwerpunkte auf erneuerbare Energien und auf ein hohes Maß an Klimafreundlichkeit. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen ab 2021 den Anteil des stetig ansteigenden ungenutzten Stromes der durch die Bürgerwindparks Reußenköge erzeugt wird, in geeigneter Form weiterhin zu veredeln. Das bedeutet, den ungenutzten Strom für die Wasserstoffgewinnung zu nutzen, so dass die dabei entstehende Abwärme zielgerecht eingesetzt werden kann.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bis 2022 ab Sommer des nächsten Jahres 20 Neuerrichtungen von Windkraftanlagen zur Fertigstellung anstehen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller bedanken, dass im August dieses Jahres die geplanten zwölf Windkraftanlagen fertig gestellt wurden und alle Mühlen pünktlich am Netz waren. Hierzu einen herzlichen Dank an den Dirkshof und allen Mitwirkenden für ihre ausgezeichnete Arbeit.

E-Carsharing in den Reußenkögen: Federführend in der Umsetzung ist GP – Joule, deren erklärtes Ziel eine nachhaltige E-Mobilität aus 100% erneuerbaren Energien ist. Die Firmenflotte von GP - Joule ist beispielhaft für die Umsetzung. Seit diesem Jahr bietet GP-Joule auch allen Bewohnern der Gemeinde Reußenköge sowie des Amtes Mittleres Nordfriesland ungenutzte Autos tageweise zum Verleih an. Interessierte können sich auf der Seite <https://gp-esharing.mogo.de> über Details informieren.

Der warme Sommer hat in diesem Jahr den Landwirten gute Erträge beschert. Vor allem in der Zeit der Ernte, Anfang August, war das schöne, warme Wetter den Bauern sehr gewogen, so dass sie ohne Stress und mit guten Konditionen das Getreide einfahren konnten. Die Feuerwehr unserer Gemeinde frischte in diesem Jahr durch junge Neuzugänge ihren Mitgliederstand auf, so dass eine Verjüngung der Gruppenführung möglich war.

Am Feuerwehrgerätehaus sind neue Parkplätze entstanden. Außerdem präsentiert sich künftig die Koogshalle mit einem neuen Hinweisschild.

Weitere Ereignisse aus der Gemeinde im Jahr 2020: Der Vorsitz des Schiedsamtes muss neu besetzt werden. Johannes Rabe, der bislang dieses Amt inne hatte, trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Im Sinne aller Gemeindeglieder wünsche ich Johannes alles Gute.

Die Betreuung der Mitbürgerinnen und Mitbürger 60+ aus der Gemeinde durch Sabine Lorenzen, Vorsitzende des Schul- und Sozialausschusses sowie ihre ehrenamtlichen Helfer, fand in diesem Jahr leider nur im Corona-Modus statt. So musste die jährliche Tagesausfahrt ausfallen. Als Ausgleich lud die Gemeinde zu einem Gemeinschaftessen in die Koogshalle ein. Selbst das beliebte monatliche Essen in Gemeinschaft, das für die Saison ab Oktober 2020 bis März 2021 wieder ausgeschrieben wurde, musste erst einmal abgesagt werden.

Corona hat auch die Pläne des Landfrauenvereins Bredstedt-Reußenköge durchkreuzt. So musste die für Anfang Dezember geplante Weihnachtsfeier abgesagt werden. Als Trost und auch als Zeichen, wir denken an euch, bekam jedes Mitglied einen kleinen Weihnachtsgruß aus der Kreativwerkstatt der Landfrauen.

Als abschließende Information zur Aktion unserer Gemeinde bezüglich des Erwerbes von 10 Wohnungen des „Stadtdomizils“, Inge-Boysen-Weg in Bredstedt, kann ich mitteilen, dass alle Wohnungen bezugsfertig und vermietet sind.

Ein paar nicht uninteressante Kleinigkeiten:

- Beim Hof Güldenzoph wurde ein Bushäuschen für alle interessierte Fahrgäste aufgestellt.
- Ein Strandkorb steht ab sofort in der Saison der Öffentlichkeit am Amsinck-Haus zur Verfügung.
- Zu bemerken ist auch, dass in der Sommerferien-Saison die Auslastung der Womo-Parkplätze am Amsinck-Haus ständig komplett war, und dass der Fahrradverleih der blauen Besucherfahräder, um auf die Hamburger-Hallig per Rad zu kommen, stark ausgelastet war. Ein schönes und für uns alle ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.
- Im Jahr 2020 wurden aus der Gemeinde vier Kinder eingeschult. Tradition ist es, dass aus diesem Anlass sich jedes neu eingeschulte Kind in einer Baumschule auf Gemeindekosten ein Obstbäumchen aussuchen darf, das dann zusammen mit zwei Personen aus dem Schul-

und Sozialausschuss und dem Schulkind selbst auf dem eigenen Grundstück eingepflanzt wird. Gedacht ist, dass der Obstbaum, der mit den Jahren auch Früchte trägt, als Symbol für die Entwicklung des jeweiligen Kindes steht.

- Im Jahr 2021 beabsichtigt die Gemeinde zwei Trafohäuschen von Kunstschaffenden gestalten zu lassen.

- Die Gemeinde Reußenköge ist urkundlich im Jahr 1871 erstmalig erwähnt worden. Deshalb planen wir im November 2021 in der Koogshalle eine Feier zum 150-jährigen Bestehen der Gemeinde abzuhalten.

Fördermittel für Projekte: Zum Schluss noch ein Hinweis der AktivRegion Nordfriesland. Mir liegt ein Angebot bezüglich unseres Regionalbudgets vor, mit dem wir in unserer Region sogenannte „Kleinprojekte“ fördern können. Diese dürfen allerdings nicht mehr als 20.000 € brutto verursachen, von dem dann eine Förderquote von bis zu 80% zu erwarten ist. Bei Kosten von 20.000 € sind also 4.000 € selbst beizutragen um eine Förderung von 16.000 € zu erhalten.

Anträge können noch bis 5. Februar 2021 bei der Gemeinde eingereicht werden. Näheres unter: <https://www.aktivregion-nf-nord.de>

Alles zusammengefasst ist es mir wichtig zu bemerken: „Mehr wir – weniger ich“. Denn nur wir alle gemeinsam sind in der Lage unsere Gemeinde zukunftsorientiert für die nächsten Generationen zu erhalten. In diesem Sinne, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Dirk Albrecht

Bürgermeister, Gemeinde Reußenköge

